En Suisse, pendant la SAFFA

Autor(en): **S.P. / J.D.U.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ve BIENNALE DE SCULPTURE A YVERDON

Le 5 juillet prochain, Yverdon ouvrira une fois de plus les portes des belles salles voûtées de son Hôtel de Ville à tous les amateurs d'art. Ses visiteurs auront le privilège d'y trouver cette année une vaste rétrospective de la sculpture moderne. Ils pourront à la fois suivre l'évolution de cet art depuis quelque 150 ans, et se rendre compte de toutes ses tendances actuelles. C'est ainsi qu'à côté des œuvres de maîtres du XIXe siècle, tels Daumier, Carpeaux, Barye ou Ponpon, ils trouveront celles d'un Picasso ou d'un Zadkine. La Suisse sera représentée par Giacometti, Max Bill, Müller, Gisiger et Poncet ; l'Angleterre par Chadwick et Moore. Enfin, l'on retrouvera des bronzes de Arp, Brancousi, Braque, Bourdelle, Chagall, Duchamp-Villon, Ernst, Gonzales et Laurens, sculpteurs déjà présentés à Yverdon au cours des années précédentes et que l'on pourra ainsi situer plus exactement parmi leurs contemporains. – Toutes les œuvres présentées viennent des ateliers d'une seule fonderie, la maison Susse, à Paris, qui garde depuis deux cents ans la tradition et les secrets du difficile métier de fondeur.
L'exposition restera ouverte jusqu'à la fin de septembre. Tous ceux qui, au cours de cet été, s'arrêteront dans la pittoresque petite ville d'Yverdon ne pourront que s'en féliciter. *S. P.*

GEORGES BRAQUE

XIo FESTIVAL INTERNAZIONALE DEL FILM • LOCARNO • XI. INTERNATIONALES FILMFESTIVAL

26 luglio al 10 agosto • 26. Juli bis 10. August

Charme und Intimität sind diesem Filmfestival eigen. Sie liegen im Wesen seiner Umwelt begründet: der Landschaft Locarnos am Lago Maggiore. Südliche Vegetation schuf grüne Inseln im Stadtbild; eine unter ihnen trägt das schönste Freiluftkino Europas. Ein alter Park umgibt es mit mächtigen Bäumen und der Sicht auf blaue Bergkulissen, in eine märchenhaft anmutende Natur – besonders abends, wenn sich alles unter dem Sternenzelt zusammenschließt. Und sollte der Himmel sich einmal zum hochsommerlichen Gewitter verfinstern – da beruhigenderweise menschliche Regie den Wetterwechsel noch nicht bestimmt –, erwarten zwei Cinemahäuser die Gäste.
Die Intimität des Filmfestivals wird durch die Wesensart der Stadt Locarno begünstigt, wo alles nahe beieinanderliegt: die Stätten der Geselligkeit, malerische Gassen, die Piazza und der Quai zum Promenieren. Man trifft sich. Oft und schon seit Jahren zum ungezwungenen Gespräch. Das Zeremonielle und der Aufwand berauschender Toiletten überblenden in Locarno nicht wie an gewissen anderen Festspielorten das Werk der Leute von der Kamera. Die heitere Sommerkleidung flaniert durch die Gärten und nicht der ängstlich bewachte «reisende Tresor». So wickelt sich das Festival in einer Atmosphäre ab, die dem Diskutieren förderlich ist, die der offenen und anregenden Aussprache ruft. Manchmal sprühen dabei auch Funken. Und der Gast genießt die Früchte des Südens, sitzt bei Nostrano oder Merlot im Freien, in kühlen Grotti und Locanden oder im romantischen Keller.
Festivals ohne Intrigen? Pfeffer, Salz und etwas «bitterer Reis» sollen in den Küchen der Filmwelt nicht fehlen. Im Klima Locarnos würzen sie, am Rande vermerkt, auch amüsante Episödchen, rufen aber weder Tragödien noch ausgesprochenen Fehden. Wie werden die Filme dieses Jahr sein? Das Komitee wünscht die besten..., die Produktion und die Verleiher lenken. Es ist nicht vonnöten, daß sich ein Meisterwerk an das andere reiht, um fruchtbar und anregend zu sein. Ein Meisterwerk ist Höhepunkt in bunter Vielfalt, einer Vielfalt, die in Locarno auch immer wieder filmgeschichtlich interessante Streifen bringt.
So wird das elfte Filmfestival von Locarno nicht einseitig sein und mit Charme auf den früheren weiterbauen. *J. D. U.*